



**Staatspersonalverband
des Kantons Zug**

Postfach 857
6301 Zug
www.spv-zug.ch

Personalziitig
Margrit Aschmann
c/o Strafanstalt, An der Aa 2
Postfach 157, 6301 Zug
Tel: 041 723 60 37
margrit.aschmann@sd.zg.ch

PROTOKOLL über die 96. Generalversammlung

vom Freitag, 20. März 2009, im Lorzensaal in Cham

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 95. Generalversammlung vom 07. März 2008
3. Jahresberichte 2008:
Personalziitig: André Stäger
Rechtsberatung: Roland Frei
Events: Helmut Angerler
Präsident: Joseph Schuler
4. Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Decharge-Erteilung an den Vorstand
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2009
7. Wahlen in den Vorstand
8. Weitere Anträge des Vorstandes
9. Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

Der Präsident Joseph Schuler begrüsst Mitglieder und Gäste zur 96. Generalversammlung. Die Einladung zur GV angenommen haben folgende

Gäste:

- Peter Hegglin, Finanzdirektor
- Martina Meienberg, Leiterin Personalamt
- Thomas Pfiffner, Präsident Lehrerinnen- und Lehrerverein Kanton Zug
- Markus Kehrl, Vizepräsident Lehrerinnen- und Lehrerverein Kanton Zug
- Martin B. Lehmann, Präsident Verband Zuger Polizei
- Werner Giss, Präsident Veteranenvereinigung
- Alois Gössi, Präsident AR Zug (Angestelltenvereinigung Region Zug)
- Jeannine Probst, Rechtsberatung
- Karel Handke, Lehrerkonvent Kantonsschule
- Barbara Gysel, Personalverband Stadt Zug
- Jeannette Baumann, Vertreterin bei Pensionskasse

Präsident Joseph Schuler, Rechtsanwalt, Zug
Aktuarin Nina Wüthrich, c/o Handelsregisteramt
Organisation Urs Kempf, c/o Tiefbauamt
Events Helmut Angerler, c/o Hochbauamt
Rechtsberatung Patrick Baumgartner, c/o Kantonsgericht

Vizepräsident Roland Frei, c/o GIBZ
Kassier Christoph Schwerzmann, c/o Konkursamt
Personalziitig Margrit Aschmann, c/o Strafanstalt
Internet Christian Keller, c/o Zuger Polizei
Sekretariat Doris Bühler, flexoff, Baar



TRAKTANDEN UND BESCHLÜSSE:

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt Jules Morf und Hubi Stämmer.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 07. März 2008

Das von Margrit Aschmann verfasste Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte 2008

a) Das Vorstandsmitglied **André Stäger** berichtet über seine Arbeit während drei Jahren für die Personalzeitung. Sie ist das wichtigste Kommunikationsmittel für den SPV neben der Homepage und erscheint viermal jährlich. Darin publiziert werden längere Mitteilungen und Berichte. In der Personalzeitung sind für den SPV die vier oder acht letzten Seiten reserviert. Die letzten acht Nummern der Personalzeitung sind auf der Homepage des Kantons Zug unter Finanzdirektion, Personalamt einsehbar.

b) **Roland Frei** stellt die drei weiteren Mitglieder der Rechtsberatung vor:

- Jeanine Probst, c/o Arbeitslosenkasse,
- Pascal Stüdli, c/o Kantonsgericht und
- Andreas Hess, c/o Handelsregisteramt.

Berichten kann Roland Frei nicht über die der Rechtskommission 2008 vorgelegten etwa 30 Anliegen: Alle werden vertraulich behandelt.

c) **Helmut Angerler**: Der Kegelnabend wird künftig im Restaurant Zugertor durchgeführt. Helmut Angerler erhofft sich durch die zentrale Lage des Zugertors mehr TeilnehmerInnen. Beim Turnier 2008 errang Heidi Christen von der STV den ersten Preis und Mario Maspoli von der ZU-PO den zweiten. Alle 28 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten ebenfalls einen Preis.

d) **Joseph Schuler**, Präsident:

"Sehr geehrte Damen und Herren

Mein Jahresbericht behandelt den Zeitraum seit der letzten Generalversammlung vom 07. März 2008 bis heute.

1. Vorstand

Der Vorstand behandelt die laufenden Geschäfte in monatlichen Sitzungen des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind:

- Roland Frei, c/o GIBZ, Vizepräsident
- Christoph Schwerzmann, c/o Konkursamt, Kassier
- Margrit Aschmann, c/o Strafanstalt, Aktuarin
- André Stäger, c/o Kantonsschule, Personalzeitung
- Urs Kempf, c/o Tiefbauamt, Organisation
- Christian Keller, c/o Zuger Polizei, Events
- Christoph Utiger, c/o Gebäudeversicherung, Internet
- Helmut Angerler, c/o Hochbauamt, Events/Kegeln
- Joseph Schuler, Rechtsanwalt, Präsident
- Doris Bühler, c/o flexoff Baar, Sekretariat (nicht Mitglied des Vorstandes)



2. Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand unseres Vereins veränderte sich kontinuierlich, bleibt aber stabil und liegt Ende Jahr 2008 bei ca. 1'040 Mitgliedern.

Verstorben im vergangenen Jahr sind aus dem Kreis unserer Mitglieder:

- Alois Wyss
- Ferdinand Döbeli
- Hugo Nussbaumer

Wir bitten Sie, liebe Anwesende, diesen lieben Verstorbenen ein gutes Andenken zu bewahren.

3. Gute Beziehungen zum Regierungsrat

Der Zugerische Regierungsrat lädt

- Vertreter des
 - Staatspersonalverbandes,
 - Lehrerinnen- und Lehrerverbandes des Kantons Zug,
 - Verbandes Zuger Polizei und
- Vertreter der Justiz, nämlich
 - die Präsidentin des Obergerichtes und
 - den Präsidenten des Verwaltungsgerichts,

zweimal im Jahr zu einer Aussprache ein. Dort werden hauptsächlich Belange behandelt, die das Verhältnis der Exekutive mit "seinem Personal" betreffen:

3.1. Gegenstand war unter anderem die "Personalstrategie" des Regierungsrates. Der grosse Fremdwörter Duden definiert in seiner 2. Auflage 2000, Seite 1277, "Strategie" wie folgt:

"Genauer Plan des eigenen Vorgehens, der dazu dient, ein militärisches, politisches, psychologisches, wirtschaftliches oder ähnliches Ziel zu erreichen, und in dem man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht."

Der Regierungsrat hat am 02. Dezember 2008 seine Strategie zum Personal unter dem Titel "Personalstrategie" beschlossen. Inhalte dieser Personalstrategie sind hauptsächlich:

- Lohn und Sozialleistungen, Entlohnungssystem
- Aus- und Weiterbildung, Entwicklungsmöglichkeit
- Qualitätsmanagement
- Gesundheitsvorsorge
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Arbeitgeber mit Vorbildfunktion
- Information, Kommunikation und Mitsprache (Partizipation)
- Arbeitsklima und Arbeitszufriedenheit
- Personalgewinnung und Personalaustritt

Der Staatspersonalverband hatte die Möglichkeit, zu dieser Personalstrategie eine Vernehmlassung zu unterbreiten, was er am 01. Juni 2008 gemacht hat. Wir haben zum Entwurf positiv Stellung genommen und die Schaffung einer Ombudsstelle für das Staatspersonal vorgeschlagen. Dieser Gedanke ist in die Personalstrategie vom 02. Dezember 2008 eingeflossen und mittlerweile Gegenstand der Vernehmlassung zum neuen Gesetz über die Ombudsstelle. Die Frist läuft bis Ende Mai 2009.

In zeitlicher Hinsicht ist die "Personalstrategie" eine Daueraufgabe:

- Bei den Schwerpunkten gibt es einen Zeitplan, unter anderem ist für 2009 eine Mitarbeiter-Befragung geplant zur Konkretisierung verschiedener Massnahmen;



- Die Ombudsstelle für das Personal soll spätestens mit dem Inkrafttreten des Ombudsgesetzes realisiert werden;
- Ab 2009 soll das Personalamt personell verstärkt werden, wobei eine der beiden neuen Stellen bereits von Fabio Lanfranchi, der die Personalstrategie bearbeitet und vorbereitet hat, besetzt ist;
- Das Personalgesetz soll in den Jahren 2009 bis 2012 überprüft werden, inkl. Lohnsystem;
- Bis 2010 soll die Arbeitszeit- und Leistungserfassung unter die Lupe genommen werden. Es geht darum, wer was erfassen muss und welche technische Lösung gewählt werden soll;
- Laufend optimiert werden Führungsinstrumente und Kennzahlen. Für die Kennzahlen gibt es sogar eine interkantonale Arbeitsgruppe, die die Vergleichbarkeit gewährleisten soll.

3.2. Reallohnerhöhung

Der Regierungsrat hat am 13. Mai 2008 beschlossen, dem Kantonsrat eine Gesetzesänderung vorzuschlagen zur Realisierung einer Reallohnerhöhung um 2%, mit Wirkung ab 01. Januar 2009. Unser Verein hat am 26. Juni 2008 im Rahmen der Vernehmlassung dazu positiv reagiert und auf die gesamtschweizerische Reallohnentwicklung in den letzten 15 Jahren von +4.7% (gemäss Bundesamt für Statistik) hingewiesen.

Der Staatspersonalverband verlangte deshalb eine Reallohnerhöhung von 3% - in Absprache mit dem Lehrerinnen- und Lehrerverein des Kantons Zug und dem Verband Zuger Polizei.

Das Dossier Reallohnerhöhung entwickelte sich zu einem Dauerbrenner in der Arbeit des Vorstandes.

Das Endresultat kann man vorweg nehmen. Der Kantonsrat beschloss in der 2. Lesung am 26. Februar 2009 mit 61 zu 11 Stimmen, die Löhne des Staatspersonals mit Wirkung ab 01. Januar 2009 real um 2% linear zu erhöhen.

Dieses Ergebnis ist weitestgehend das Verdienst des Präsidenten des Verbandes Zuger Polizei, Kantonsrat und Ökonom Martin B. Lehmann. Er war Mitglied der vorberatenden kantonsrätlichen Kommission zur Gesetzesänderung und verfasste an den Kantonsrat einen fundierten und detaillierten und letztlich eben überzeugenden Bericht der Kommissionsminderheit, in welchem der Vorschlag des Regierungsrates unterstützt wurde mit dem Begehren um 3% Reallohnerhöhung.

Die Mehrheit der vorberatenden Kommission hatte - für uns überraschend - für die Lohnklassen 4 bis 21, d.h. für 92% aller Staatsangestellten, eine Erhöhung von 1% vorgeschlagen, d.h. für 1'597 Staatsangestellte der insgesamt 1'729. In den Lohnklassen 22 und 23 sollten für 72 Personen der Lohn real um 2.5% und für 60 Angestellte in den Lohnklassen 24 bis 26 gar um 5% erhöht werden.

Die drei grossen zugerischen Personalverbände, nämlich Lehrerinnen und Lehrerverein, Verband Zuger Polizei und Staatspersonalverband richteten vor der ersten kantonsrätlichen Lesung des regierungsrätlichen Antrags an alle Mitglieder der zugerischen Legislative ein persönliches Schreiben, in welchem unsere Positionen nochmals verdeutlicht wurden.

Der Kantonsrat hat am 11. Dezember 2008 dem regierungsrätlichen Antrag zugestimmt und wie gesagt diesen Entscheid im Februar 2009 bestätigt.

Die Referendumsfrist läuft noch und man kann mit der Inkraftsetzung dieser Gesetzesänderung noch im ersten Semester 2009 rechnen.



4. Vernehmlassungen

Der Vorstand unseres Vereins hat während des Jahres neben Personalstrategie und Reallohn diverse Vernehmlassungen an den Regierungsrat einreichen dürfen; so u. a. zu:

- Verordnung über die Personaldossiers des Staatspersonals,
- Reglement über die Arbeitszeit (18. Februar 2008),
- regierungsrätlichem Beschluss betreffend obligatorische Schulung von Amtsleitenden und von Vorgesetzten mit Personalführungsaufgaben im Personalrecht.

5. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal Schweiz mit Sitz in Baden, Präsident Urs Stauffer, Finanzdirektion der Stadt Biel

Unser Verein ist Mitglied des Zentralverbandes. An der Delegiertenversammlung in Winterthur am 16. Mai 2008 nahmen Margrit Aschmann und ich teil und am 30./31. Oktober 2008 in Brunnen an einem zweitägigen Fortbildungsanlass zum Thema "öffentliches Personalrecht" Christian Keller und unser Mitglied der Rechtsberatungskommission Andreas Hess.

6. Erfassung der Teilzeitarbeit

Per 01. Januar 2008 ist die Erfassung der Teilzeitarbeit neu geregelt worden. Anfänglich gab es Unklarheiten und damit einhergehende Unsicherheiten bei den Mitarbeitenden.

Vizepräsident Roland Frei und Pascal Stüdli, Mitglied der Rechtsberatungskommission, haben mit Fabio Lanfranchi vom Personalamt die Sache nochmals diskutiert und sind zum Ergebnis gekommen, die Anleitung zur Erfassung der Teilzeitarbeit zu überarbeiten und verständlicher zu machen.

7. Politisches

Der Verein ist nach den Statuten konfessionell neutral und politisch offen. Zur Initiative der Gewerkschaften für ein "flexibles AHV-Alter", wo es darum ging, Personen mit einem Erwerbseinkommen unter CHF 120'000.00 ab dem 62. Lebensjahr eine ungekürzte AHV-Rente zu ermöglichen, stellte sich unser Vorstand positiv, ohne aktiv dafür Werbung zu betreiben.

8. Nachbarliche Verbände

Zum

- Personalverband der Zuger Gemeinden,
- Lehrerinnen- und Lehrerverband,
- Verband Zuger Polizei und zur
- AR Zug - Alois Gössi

haben wir gute Beziehungen.

9. Weitere Engagements

Unser Vorstand wird regelmässig zu Veranstaltungen, die Personalbelange behandeln oder tangieren, eingeladen. Unsere Mitglieder des Vorstandes erklären sich jeweils selbstlos bereit, daran teilzunehmen und unseren Verband würdig zu vertreten.

Neustes Beispiel: Veranstaltung zum Thema: "Loyalität und Verlässlichkeit in Krisenzeiten, Whistleblowing - vom Nutzen einer neuen Kultur" an der Pädagogischen Hochschule Zug oder bevorstehend die Einladung der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug im Projekt "Gemeinsam gegen Gewalt", Konferenz mit dem Thema: "Zug zeigt Zivilcourage", am 27. März 2009.



10. Vorstandsarbeit / Vereinszweck / Dank

Der Vereinszweck lautet:

"Der Verband wahrt die Interessen seiner Mitglieder; insbesondere in den Bereichen Anstellungsverhältnis, Arbeitsbedingungen und Pensionskasse."

Diesem Ziel sind unsere Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder der Rechtsberatungskommission, nämlich

- Roland Frei, Vizepräsident,
- Frau Janine Probst, c/o Arbeitslosenkasse,
- Pascal Stüdi, c/o Kantonsgericht,
- Andreas Hess, c/o Handelsregisteramt,

verpflichtet.

Jedes Mitglied des Vorstandes erhält für seine Arbeit pauschal CHF 1'000.00. Beim Präsidenten, der ein Sekretariat führt und den Vorstand leitet, ist es mehr, wie sie aus der kommenden Jahresrechnung noch ersehen werden.

Soweit sie daran teilnehmen können, sind die Mitglieder des Vorstandes und der Rechtsberatungskommission jährlich zum Nachtessen eingeladen. Die Mitglieder der Rechtsberatungskommission leisten ihre Dienste für Gotteslohn.

Es ist hier nicht der falsche Ort, allen Mitgliedern des Vorstandes und der Rechtsberatungskommission für ihre treue Arbeit zu danken.

Es herrscht eine gute und angenehme Atmosphäre und jeder bringt seine Kräfte ein und lässt sie fruchtbar werden.

20. März 2009 Joseph Schuler/er"

Nachdem niemand das Wort ergreift, verdankt Urs Kempf dem Präsidenten den interessanten Jahresbericht. Dieser wird von der Versammlung einstimmig und mit grossem Applaus angenommen.

4. **Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren**

Christoph Schwerzmann, Kassier, präsentiert die Jahresrechnung 2008:

Ertrag	CHF	57'613.65
Aufwand	CHF	59'204.85
Ertragsüberschuss	CHF	1'591.20
Reinvermögen per 31.12.2007	CHF	90'971.80
Reinvermögen per 31.12.2008	CHF	89'380.60
Zunahme Reinvermögen im Jahre 2008	CHF	1'591.20

Der Rechnungsrevisor Ralph Ernst verliest den Revisorenbericht. Er bestätigt die Korrektheit der geführten Buchhaltung und schlägt die Genehmigung der Jahresrechnung vor.

Die Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Kassier verdankt.

5. **Decharge-Erteilung an den Vorstand**

Dem Vorstand wird von der Versammlung ohne Gegenstimme Decharge erteilt.



6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2009

Der Jahresbeitrag wird bei CHF 30.00 für Pensionierte und bei CHF 60.00 für Aktive belassen und von der Generalversammlung einstimmig ohne Gegenstimme beschlossen.

7. Wahlen in den Vorstand

André Stäger und Christoph Utiger treten aus dem Vorstand aus. Joseph Schuler bedankt sich bei ihnen für ihr grosses Engagement im Vorstand. Wie schon letztes Jahr, schenkt Joseph Schuler den beiden zurücktretenden Vorstandsmitgliedern keinen Schnaps und keinen Wein, sondern ein Buch, das einen hohen Erinnerungswert hat.

André Stäger Buch erhält "Utopia", einen Roman von Thomas Morus. Ein kleines Buch, das überall mitgenommen werden kann. Thomas Morus beschreibt ein Inselvolk, bei dem das Gemeinwohl hoch gewertet wird.

Christoph Utiger wird von Joseph Schuler der "Zuger Bautenführer" überreicht, ein Buch über wichtige Bauten in den letzten 100 Jahren. Sicher ein sinniges Geschenk für den Fachmann für Brandschutz Christoph Utiger.

An ihre Stelle treten

- Nina Wüthrich, c/o Handelsregisteramt, und
- Patrick Baumgartner, c/o Kantonsgericht.

Sie werden von der Versammlung mit Applaus gewählt. Beide neu eingetretenen Vorstandsmitglieder werden als Juristen die Arbeit der Rechtsberatungskommission unterstützen. Joseph Schuler dankt ihnen für ihre Bereitschaft, sich für die Belange des SPV einzusetzen.

8. Weitere Anträge des Vorstandes

Seitens des Vorstandes werden keine weiteren Anträge gestellt.

9. Anträge der Mitglieder

Seitens der Vereinsmitglieder werden keine Anträge gestellt.

10. Verschiedenes

Der Präsident, Joseph Schuler, widmet eine spezielle Dankesbotschaft an Martin B. Lehman, Präsident des Verbandes Zuger Polizei. Sein grosser Einsatz für die 2%-Realloohnerhöhung war matchentscheidend. Er sei ein Homo Politicus und habe ein grosses Flair für das richtige Handeln. Als Dank überreicht ihm Joseph Schuler eine Flasche Amarone (2% mehr als normaler Wein).

11. Schlusswort

Regierungsrat und Landammann Peter Hegglin dankt für die Einladung zur GV, die er gerne angenommen habe. Er überbringe die Grüsse vom Gesamtregierungsrat bereits zum siebten Mal.

Dieses Jahr kann für das Personal nur Positives berichtet werden. Gegen die Realloohnerhöhung von 2 Prozent wird kein Referendum ergriffen. Sie wird



mit dem Mai-Lohn rückwirkend per 01. Januar 2009 ausbezahlt. Peter Hegglin meint, dass dies zusammen mit dem Teuerungsausgleich von 2.54 Prozent ein starkes Zeichen sei für die Anerkennung der guten Leistungen des Staatspersonals.

Peter Hegglin dankt dem SPV für seinen Einsatz für das Personal. Er erhält einen schönen Blumenstrauss, der ihm Margrit Aschmann überreicht.

Die Grussworte von RR Peter Hegglin werden von der Versammlung mit grossem Applaus verdankt.

Der Präsident Joseph Schuler dankt Peter Hegglin für seine guten Worte. Man spüre das Wohlwollen, das der Regierungsrat dem SPV entgegenbringe und schliesst dann den offiziellen Teil der Versammlung.

Das Wort hat Unterhaltungschef Christian Keller, welcher uns brillant und mit viel Leidenschaft durch den weiteren Abend führt.

Zug, 20. April 2009 / Margrit Aschmann, Protokoll
Nächste GV: Freitag, 05. März 2009, Lorzensaal Cham